


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 29256P WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000169	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13.01.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B44C1/14, G09F3/02, B60R13/04, B60R13/02, B60R13/00		
Anmelder KUNSTSTOFF-TECHNIK SCHERER & TRIER GMBH ... et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 22.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.05.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Greiner, E Tel. +49 89 2399-2786	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-12 veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

1-16 eingegangen am 28.04.2005 mit Schreiben vom 28.04.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1 veröffentlichte Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 17,18
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 1-16 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | 1-16 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-16 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Ansprüche 1 und 11:

1.1 Stand der Technik:

Das Dokument D1 (= DE-A-3 147 043), welches als nächstliegender Stand der Technik betrachtet wird, offenbart ein mehrlagiges Band mit allen Merkmalen im Oberbegriff des unabhängigen Produktanspruches 1 sowie die dementsprechenden Verfahrensmerkmale bezüglich der Herstellung eines solchen Bandes gemäss dem unabhängigen Anspruch 11.

1.2 Aufgabe:

Bereitstellung eines Dekorbandes der bekannten Art, bei dem bei verringerter Masse des eingesetzten Metalls weiterhin eine ansprechend gestaltete reliefartige Oberflächenstruktur ausgebildet werden kann.

1.3 Lösung:

Die spezifische Kombination aller Merkmale der einander entsprechenden unabhängigen Ansprüche 1 und 11, vor allem die Ausbildung der Verstärkungslage aus Kunststoff, welche gemäss dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 und dementsprechend auch gemäss dem unabhängigen Anspruch 11 auf die bereits fertig geprägte Oberlage aufextrudiert ist, wird im Stand der Technik weder beschrieben noch nahegelegt, wodurch eine erfinderische Tätigkeit im Sinne des Artikels 33 (3) PCT vorliegt.

2. Abhängige Ansprüche 2 bis 10 und 12 bis 16:

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 10 und 12 bis 16 definieren vorteilhafte Ausführungsformen eines mehrlagigen Bandes mit jeweils allen Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1 und vorteilhafte Ausführungsformen eines Verfahrens zur Herstellung eines derartigen Bandes mit jeweils allen Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 11.

3. Beschreibung:

Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen.

10/541676

- 1 -

JC14 Rec'd PCT/PTO 08 JUL 2005

29256P WO/PRKWil

Kunststoff-Technik Schwerer & Trier GmbH & Co KG

PCT/EP04/00169

Ansprüche

1. Mehrlagiges Band, insbesondere Dekorband, umfassend eine Oberlage (12) aus Metall, vorzugsweise aus Aluminium, deren Oberseite (22) eine reliefartige Struktur (18) aufweist und deren Unterseite (24) fest mit einer Verstärkungslage (14) versehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Verstärkungslage (14) aus Kunststoff hergestellt ist und dass die Verstärkungslage auf die bereits eine eingeprägte reliefartige Struktur (18) tragende Oberlage (12) aufextrudiert ist.
2. Band, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die reliefartige Struktur scharfe Kanten aufweist.
3. Band, nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Oberlage (12) eine Dicke von ≤ 1 mm, vorzugsweise $\leq 0,4$ mm aufweist.
4. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die reliefartige Struktur (18) eine Tiefe von $\leq 0,5$ mm, vorzugsweise $\leq 0,2$ mm aufweist.
5. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Verstärkungslage (14) eine Dicke von ≤ 1 mm, vorzugsweise $\leq 0,6$ mm aufweist.
6. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Verstärkungslage (14) Fasern, vorzugsweise Mineralfasern, zur Verstärkung enthält.

- 2 -

7. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Verstärkungslage (14) Polyvinylchlorid (PVC), Acrylnitrilbutadienstyrol (ABS), Polyamid (PA) oder Polypropylen (PP) enthält.
8. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Oberseite der Oberlage (12) eine weitere, durchsichtige Kunststofflage (16) angeordnet ist, die bevorzugt Polyvinylchlorid (PVC), Acrylnitrilbutadienstyrol (ABS), Polyamid (PA) oder Polypropylen (PP) enthält.
9. Band nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die weitere Kunststofflage (16) eine Dicke von $\leq 0,5$ mm, vorzugsweise von $\leq 0,2$ mm aufweist.
10. Band nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Oberseite (22) der Oberlage (12) ein Schutzlack und/oder der Unterseite (24) der Oberlage (12) ein Haftlack aufgetragen ist.
11. Verfahren zur Herstellung eines mehrlagigen Bandes, insbesondere eines Dekorbandes, umfassend eine Oberlage (12) aus Metall, vorzugsweise Aluminium, nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei das Verfahren die folgenden Schritte umfasst:
 - a) Einführen eines dünnen Metallbands (12') zur Ausbildung der Oberlage in eine Prägeeinheit (30) und Einprägen einer reliefartigen Struktur (18) in die Oberseite (22) der Oberlage (12) und
 - b) nachfolgend Aufextrudieren einer Verstärkungslage (14) aus Kunststoff auf die Oberlage (12).

12. Verfahren nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Verstärkungslage (14) unmittelbar nach dem Prägen der reliefartigen Struktur (18) angebracht wird, wobei die Oberlage (12) nach dem Prägen und vor dem Anbringen der Verstärkungslage (14) wenigstens eine Pufferanordnung (50) durchläuft.
13. Verfahren nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Oberlage (12) im Bereich der Pufferanordnung (50) schlaufenartig verläuft.
14. Verfahren nach einem der Ansprüche 11 bis 13,
dadurch gekennzeichnet, dass
Schritt b) das Aufextrudieren einer weiteren Kunststofflage (16) umfasst.
15. Verfahren nach einem der Ansprüche 11 bis 14,
dadurch gekennzeichnet, dass
vor dem Einprägen der reliefartigen Struktur (18) ein Schutzlack an der Oberseite (22) der Oberlage (12) angebracht wird.
16. Verfahren nach einem der Ansprüche 11 bis 15,
dadurch gekennzeichnet, dass
vor dem Einprägen der reliefartigen Struktur (18) ein Haftlack an der Unterseite (24) der Oberlage (12) angebracht wird.

/home/il/ansprueche/29256PWO-neu.sxw